

cenjur®
CE juristisch-politisches
Info-Magazin von



Ein offenes Wort zu unserem angeblichen Befreier Amerika

Niedergeschrieben am öffentlichen CDU-Forum „Irakkrise“
http://www.cenjur.de/cenjur/befreiungsmacht_amerika.pdf

Freiburg im Breisgau 09. August 2003
[cen] - Befreiungsmacht Amerika?¹ Sie entpuppt sich danach leider auch immer wieder als neue Besatzungsmacht². Wenn Amerika wirklich als Befreier gelten wollte, sollte ihm die Souveränität des von ihm befreiten Staates am Herzen liegen. Das aber tut es gerade nicht. Das sah und sieht man an Deutschland³, das sah und sieht man an Vietnam, das sah und sieht man jetzt ganz deutlich am Irak.

Deutschland und Amerika waren und sind einfach schon rein geschichtlich eine Einheit und das wird so bleiben. Warum aber dann diese permanente Übervorteilung

Amerikas⁴, die zwischenzeitlich so weit geht, dass selbst der deutsche Michel wach wird.⁵

Ziel des Verhaltens Amerikas darf doch nicht sein, dass aus Freundschaft Feindschaft wird⁶. Wenn man mich fragen würde, wer ein Freund von Deutschland wäre, wüsste ich keinen einzigen europäischen Staat (!!!), aber mir fällt sofort Amerika ein. Andererseits ärgert mich diese Feststellung wahnsinnig, da mir das Verhalten Amerikas dem alten Europa und Deutschland gegenüber mehr als missfällt. Europa ist die Wiege Amerikas, und in meinen Augen geht Amerika gegen Europa und in Europa vor wie ein Leopard II-Panzer. So

¹ Wenn Amerika nicht aufpasst, wird der Irak für sie ein 2tes Vietnam

<http://forum.cdu.de/forum/thema7/aaaa006oM.ovr/aaaa006Pp>

² Der Marshallplan hat Deutschland eine Verstaatlichung verboten, damit eine Enttarnung der anonymen Kapitalgesellschaften vereitelt und dem weiteren anonymen Ausverkauf Vorschub geleistet

http://www.cenlaw.de/Anfragen/uebernahme_lommatzsch.pdf

³ Stehen wir vor dem grössten Betrug der Aktiengeschichte?

http://www.cenjur.de/cenmag/aktie/namensaktie_esso.pdf

⁴ CBL CrossBorderLeasing – Verkauf der Zukunft unserer Kinder an Amerika <http://www.cenjur.de/cenmag/cbl.pdf>

⁵ 50 % des deutschen Fernsehmarktes gehen an den Amerikaner Haim Saban et al <http://www.seidl.de/kabellinks.htm>

⁶ In wessen Mehrheitsbesitz befanden/befinden sich deutsche Konzerne und Banken? <http://www.cenjur.de/europa/banken.htm>

wird man ständig hin- und hergerissen. Es ist ein Orkan der Gefühle, den Amerika ständig neu entfacht⁷. Ständig bringt Amerika Menschen wie mich in die Gewissenskonflikte: da Freund - da Konkurrent - da Befreier - da Besatzer.

Am Liebsten würde ich laut "Halt" schreien. Deutschland ist eigentlich ein schönes Land, auf das man mit Recht stolz sein kann. Aber was macht man mit diesem stolzen Deutschland, was lässt es mit sich machen⁸? Es ist einfach unfassbar, einfach unfassbar, dieses Elend⁹ mit ansehen zu müssen¹⁰ und niemand bäumt sich auf, niemand schreit "Halt", was ist nur aus unserem Land, aus unserem Volk geworden? Zu was sind wir verkommen? Zu pflegeleichten, weichgespülten Kuschern und Ducksmäusern. Zu Nieten in Nadelstreifen, die sich ihre Taschen von den klammheimlichen Machthabern in unserem Land vollstopfen lassen. Immer wieder hört man deutsche Namen an der Konzernan der Bankspitze, hinterfragt aber nicht, welche Aktionäre welcher Nationalität eigentlich unsere Konzerne und Banken kontrollierten und kontrollieren¹¹. Aber auch deutsche Konzernspitzen gehören zwischenzeitlich der Vergangenheit an: an der Spitze der Deutschen Bank, die sich in Wirklichkeit gar nicht im Mehrheitsbesitz deutscher Anteilseigner befindet, ist nach 130 Jahren ein Schweizer. Die Farbwerke Hoechst sind nicht einmal mehr in Deutschland, VEBA, einst DER Grosskonzern, der zu 100 % im Staatsbesitz war, ist weg¹². Nicht die Namen der Nieten in Na-

delstreifen sind wichtig, sondern die Namen und Nationalität der Aktionäre.

Warum hat der Marshallplan¹³ Deutschland die Verstaatlichung verboten, mit der wir endlich die seit 1860 bestehende Anonymität in unseren Konzernen und Banken hätten enttarnen können, wir endlich gesehen hätten, wer wirklich mit dem Hitler-Regime kollaborierte, wer wirklich die Aktionärs-Mehrheit bei den IG-Farben besass, wer unsere wirklichen Machthaber waren?!¹⁴ Nachdem so die Karten aufgedeckt gewesen wären, hätte man wieder privatisieren können. Aber nicht so, wie in Deutschland privatisiert wurde, sondern wirklich in eine freie Marktwirtschaft, in der der Staat keinerlei Mitspracherecht, sondern nur ein Kontrollrecht und eine Kontrollpflicht hat, dessen Zuständigkeit ausschliesslich auf die Familie, Bildung, Polizei und Landesverteidigung beschränkt ist. Und mit einem so modernen, transparenten Deutschland in die EWG, DAS wäre es gewesen.

Aber was haben unsere angeblichen Befreier draus gemacht?¹⁵

Frankreich hat schon zig mal - eigentlich verbotenerweise, aber niemand scheint das angreifen zu wollen - seit es Mitgliedstaat in der EU ist, nationalisiert und privatisiert. Jedesmal hat Frankreich super dadurch verdient und ist - im Gegensatz zu Deutschland - nicht ausverkauft. Schon merkwürdig, wenn man bedenkt, dass Frankreich nicht gerade der Freund Amerikas ist, im Gegensatz zu Deutschland. Nur:

was haben wir für einen Freund Amerika, dass es uns nach der angeblichen Befreiung schlechter geht, als Frankreich. „Schöne“ Befreiung! Gudrun Seidl

⁷ mit Echelon und England gegen Deutschland

http://www.seidl.de/europa/england_usa.htm

⁸ Ein 80 Millionenvolk verabschiedet sich vom Mineralölmarkt Verkauf von DEA und ARAL im Dezember 2001 an Shell und BP:

http://www.cenjur.de/presse/ots_aralruhgas.htm

⁹ Zur Lage der Nation <http://www.cenjur.de/zurlagedernation.htm>

¹⁰ Kapitalvernichtung <http://www.cenjur.de/kapitalvernichtung.htm>

¹¹ Vernichtende Anonymisierung im deutschen Aktienwesen

<http://www.cenjur.de/pages3/aktie.htm>

¹² und e.on (anonyme Inhaberaktie) brachte am 18.12.2002 die hiobs-Botschaft, mit einem internationalen Bankenconsortium eine syndizierte Kreditlinie von 15 Mrd Euro erfolgreich platziert zu haben

<http://www.eon-ag.com/eon4342920610>

¹³ siehe 2 aaO

¹⁴ siehe 3 aaO

¹⁵ siehe 8 aaO